

Großer Kongress am 22. September in Aachen

Neuerungen des Mauerwerksbaus für Energieeinsparung und Material

Am 22. September veranstalten die Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau (DGFM), das Institut für Bauforschung der RWTH Aachen (ibac) sowie der Fachverband Hoch- und Massivbau im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes in Aachen den diesjährigen Mauerwerkskongress. Er gibt Fachleuten für die Planung und die Bauausführung Gelegenheit, die Neuerungen auf dem Gebiet der Energieeinsparung, der Materialentwicklung und der Schnittstellenbehandlung zu diskutieren. Der Schwerpunkt des Kongressprogramms ist die Nachhaltigkeit.

keit im Wohnungsbau und die Frage, welche Auswirkungen nationale und internationale Vorschriften auf den Mauerwerksbau haben und was von der künftigen Gesetzgebung zu erwarten ist. Einen weiteren Schwerpunkt für Planer und Ausführende stellt die Einführung

DER MAUERWERKSBAU und seine Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt eines großen Kongresses am 22. September in Aachen.



jokatons/fotolia.com

der Eurocodes dar, die in zwei technischen Workshops zum Eurocode DIN EC 6 behandelt wird. Für Planer interessant sind auch die aktuellen Entwicklungen in der Normung beim Brandschutz mit Mauerwerk. Für Bauausführende empfohlen wird der Workshop über Abdichtungsfragen bei der Ausführung von Mauerwerk. Hier versteckt sich aufgrund der Komplexität der Vorschriften einiges Fehlerpotenzial, das sich bei genauer Kenntnis der „Fallstricke“ aber vermeiden lässt.

Das vollständige Programm des diesjährigen Mauerwerkskongresses steht unter www.deutsches-ingenieurbatt.de → Weblinks → Suchwort: Mauerwerkskongress.

► www.mauerwerkskongress.de

Wolfgang Moll legt die Quintessenz seines fachlichen Wissens vor

Kompakte Darstellung bauakustischer Fragen, Begriffe und Konstruktionen

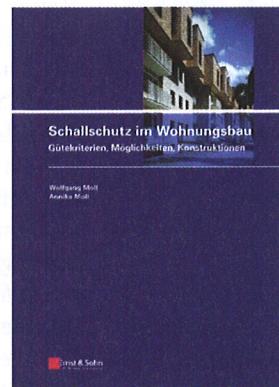
Der Berliner Beratende Ingenieur Professor Wolfgang Moll hat im vergangenen Monat im Verlag Ernst & Sohn ein Buch vorgelegt, das auf 160 Seiten Gütekriterien, Möglichkeiten und Konstruktionen für den Schallschutz im Wohnungsbau behandelt. Es bietet Architekten und Ingenieuren, Mietern und Eigentümern, Bauuristen und der Wohnungswirtschaft auf engstem Raum hochpräzise, vollkommen redundanzlose und widerspruchsfrei aufs Wesentliche komprimierte Informationen und beantwortet all' jene Fragen, die nach dem erwünschten, erforderlichen oder geschuldeten Schallschutz und nach den Möglichkeiten der Schalldämmung in der Praxis immer wieder auftauchen und zu regen Diskussionen führen: Wie viel Schallschutz ist im Einzelfall erwünscht, erforderlich oder geschuldet und wie lässt sich bei verschiedenen Bauweisen des Wohnungsbaus und ihren unterschiedlichen schalltechnischen Qualitäten die jeweils erforderliche Schalldämmung der an der Schallübertragung beteiligten Bauteile bestimmen?

Da die Diskussionen über die Neufassung der DIN 4109 sich schon Jahre hinziehen, sind der fachliche Wissensstand und die Praxiserfahrungen, also der gewonnene bauakustische Sachverstand, nicht selbstverständlicher Bestandteil einer Wohnungsplanung ge-

worden. Diese Lücke schließt das vorliegende Werk mit der kompakten Darstellung bauakustischer Begriffe und Gesetzmäßigkeiten, der Erläuterung von Gütekriterien und konstruktiven Möglichkeiten bei den verschiedenen Bauweisen.

Der Autor betreibt seit fünfzig Jahren die Akustik-Ingenieurbüro Moll GmbH in Berlin, und er hat sein Buch zusammen mit seiner Tochter Annika geschrieben, einer diplomierten Ingenieurin, die als Architektin Mitinhaberin des Moll'schen Büros ist.

Professor Wolfgang Moll hat in Berlin Physik und Elektrotechnik studiert und schon als Student Verkehrslärmessungen durchgeführt. 1955 gründete er sein Akustik-Ingenieurbüro Moll und baute noch im



PRÄZISE UND REDUNDANZLOS: das Buch von Wolfgang und Annika Moll füllt fehlendes oder vergessenes bauakustisches und schalltechnisches Fachwissen auf.

gleichen Jahr das erste tragbare Norm-Hammerwerk für eigene Messungen. Diese Idee wurde von vielen renommierten Messgeräte-Firmen aufgegriffen. Sein Büro erhielt als erstes privatwirtschaftliches Büro die Zulassung als amtlich anerkannte Prüfstelle zur Durchführung bauakustischer Güteprüfungen in ausgeführten Bauten und ist zertifizierte VMPA-Prüfstelle. Moll ist Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz und Sachverständiger für Bauakustik und Verkehrsschallschutz. Von 1978 bis 1985 war er Lehrbeauftragter für Raum- und Bauakustik sowie Schallimmissionsschutz an der heutigen Universität der Künste in Berlin. Seit über fünfzig Jahren arbeitet Moll auch aktiv in den Normenausschüssen Bauwesen sowie Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik (NALS) im DIN und VDI mit. Er hat dabei Impulse gesetzt und Innovationen eingebracht, die den fachlichen Inhalt von DIN-Normen und VDI-Richtlinien ganz wesentlich mitbestimmt haben, wie zum Beispiel bei der Festlegung von Schallschutzklassen für Fenster oder beim Übergang vom Schalldämmmaß zu nachhallzeitbezogenen Kenngrößen im Hochbau (Schallschutz im Wohnungsbau, 160 Seiten, 170 x 240 mm; 59 Euro, ISBN: 978-3-433-02936-7).

► www.ernst-und-sohn.de

■ In Berlin müssen ab sofort alle Bauherren bei der Errichtung, Erweiterung und Änderung von Nichtwohngebäuden und Wohngebäuden mit mehr als zwei Wohnungen einen **amtlich anerkannten Prüfsachverständigen für energetische Gebäudeplanung** zur Prüfung der Energieeinsparnachweise, zur Überwachung der Bauausführung sowie zur Bestätigung des Energiebedarfsausweises einschalten. Das schreibt die Berliner EnEV-Durchführungsverordnung vom 18. Dezember 2009 vor (GVBl. S. 889, Stand: 12. Juli 2011). Die Baukammer Berlin als Anerkennungsstelle führt eine Liste der amtlich anerkannten Sachverständigen für energetische Gebäudeplanung. Sie kann eingesehen werden unter:

► www.baukammer.de ► Service

■ Der Verband Beratender Ingenieure VBI hat einen **Arbeitskreis Geografische Informationssysteme GIS** gegründet, in dem bislang siebzig einschlägige VBI-Mitgliedsbüros mitarbeiten. Er versteht sich als Netzwerk zur Klärung fachlicher Probleme im GIS, aktuelle Themen des Arbeitskreises sind deshalb die Anwendung von Open-Source-GIS, GIS im Internet als Cloud Computing und Trends in der GIS-Softwareentwicklung. Weitere Arbeitsschwerpunkte werden 3D-Geländemodellierungen (DGM) und die Schnittstellen zwischen den verschiedenen GIS-Datenbanken sein. Zum Vorsitzenden des Arbeitskreises ist Dr.-Ing. Franz Zior (ZBI, Darmstadt) gewählt worden.

■ Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat seinen **Leitfaden für den Klimaschutz in den Kommunen** in vollständig aktualisierter Version herausgegeben, dessen Vorgänger seit vierzehn Jahren große Anerkennung gefunden hat. Auch die neue Fassung soll den Kommunen als Arbeitshilfe und praktische Unterstützung bei der Initiierung und Durchführung ihrer Klimaschutzaktivitäten dienen. Er kann unter www.deutsches-ingenieurbatt.de → Weblinks → Suchwort: Klimaschutzleitfaden heruntergeladen (18 MB) oder beim Difu bestellt werden:

► www.leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de